



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
St. Ingbert, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

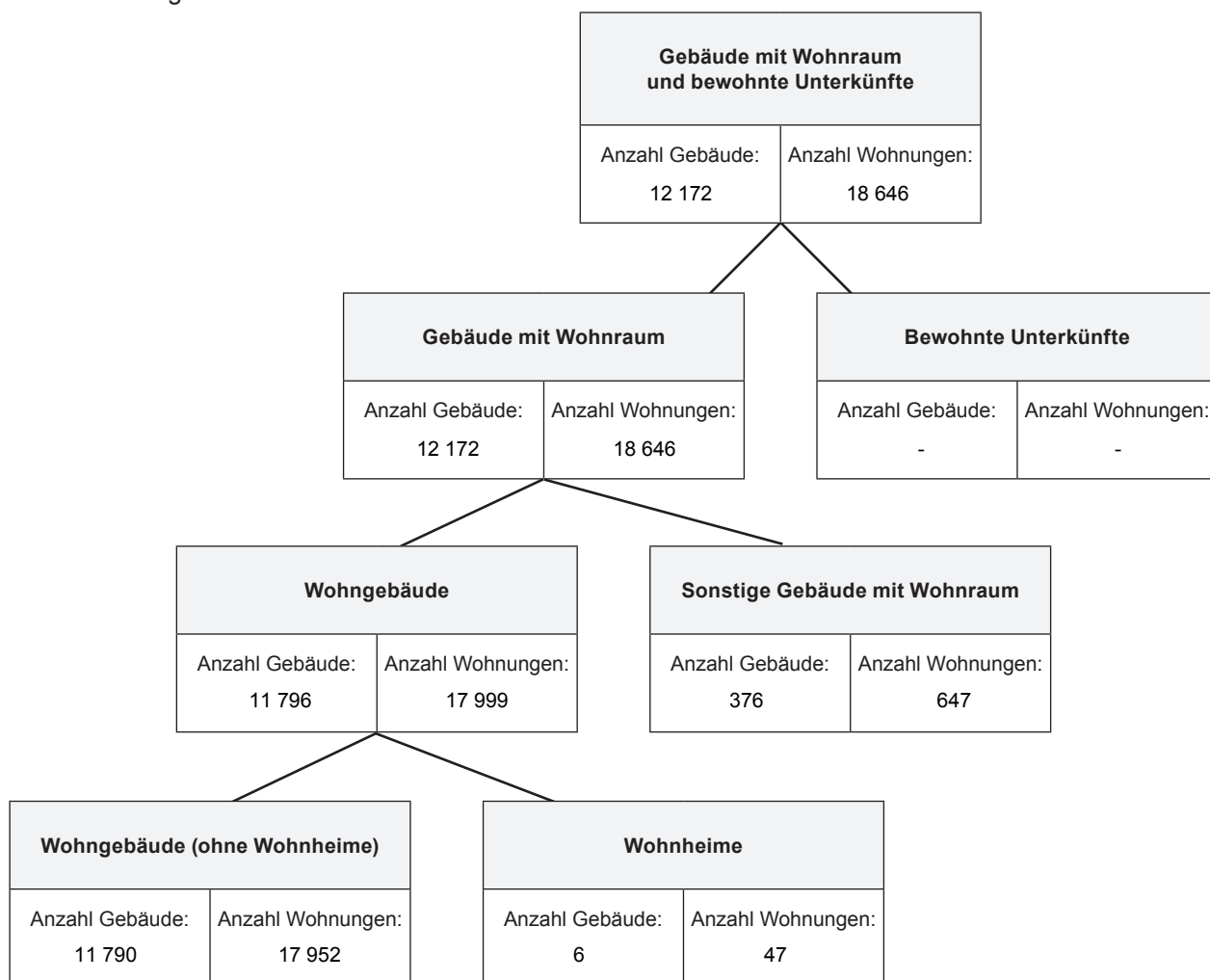
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12 172	18 646	11 796	17 999
Baujahr				
Vor 1919	1 635	2 376	1 515	2 170
1919 - 1948	1 863	2 491	1 780	2 363
1949 - 1978	6 254	9 730	6 123	9 494
1979 - 1986	919	1 466	909	1 450
1987 - 1990	310	436	306	422
1991 - 1995	499	1 014	492	1 004
1996 - 2000	324	629	315	604
2001 - 2004	163	(241)	160	238
2005 - 2008	166	204	(157)	195
2009 und später	(39)	(59)	(39)	59
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 891	7 638	4 810	7 520
mit 1 Wohnung	3 517	3 517	3 481	3 481
mit 2 Wohnungen	990	1 960	967	1 924
mit 3 und mehr Wohnungen	384	2 161	362	2 115
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 589	5 272	3 537	5 179
mit 1 Wohnung	2 454	2 454	2 435	2 435
mit 2 Wohnungen	827	1 646	811	1 615
mit 3 und mehr Wohnungen	308	1 172	291	1 129
Gereihtes Haus Insgesamt	3 364	5 164	3 223	4 891
mit 1 Wohnung	2 467	2 467	2 410	2 410
mit 2 Wohnungen	593	1 170	543	1 084
mit 3 und mehr Wohnungen	304	1 527	(270)	1 397
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	328	572	226	409
mit 1 Wohnung	204	204	154	154
mit 2 Wohnungen	(74)	(136)	43	77
mit 3 und mehr Wohnungen	50	232	29	(178)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	8 642	8 642	8 480	8 480
2 Wohnungen	2 484	4 912	2 364	4 700
3 - 6 Wohnungen	876	3 052	788	2 791
7 - 12 Wohnungen	134	1 086	128	1 074
13 und mehr Wohnungen	36	954	36	954
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	968	3 907	932	3 792
Privatperson/-en	11 012	14 178	10 717	13 726
Wohnungsgenossenschaft	(46)	(61)	(46)	(61)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	74	223	(55)	(185)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(106)	-	103
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	33	99	17	67
Bund oder Land	(18)	(24)	15	(21)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(18)	(48)	14	44

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	373	541	366	534
Etagenheizung	537	1 290	513	1 225
Blockheizung	40	(77)	40	(77)
Zentralheizung	10 451	15 678	10 126	15 132
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	681	961	668	939
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	99	83	92

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	12 172	3 564	4 639	2 656	1 313
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	12 172	3 564	4 639	2 656	1 313
Wohngebäude	11 796	3 358	4 532	2 625	1 281
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	11 790	3 358	4 532	2 619	1 281
Wohnheime	6	-	-	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	376	206	107	(31)	32
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 891	899	1 792	1 393	807
mit 1 Wohnung	3 517	618	1 296	994	609
mit 2 Wohnungen	990	198	398	287	107
mit 3 und mehr Wohnungen	384	(83)	98	112	91
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 589	1 291	1 649	419	230
mit 1 Wohnung	2 454	986	1 058	251	(159)
mit 2 Wohnungen	827	230	466	(94)	(37)
mit 3 und mehr Wohnungen	308	75	125	(74)	34
Gereihtes Haus Insgesamt	3 364	1 229	1 091	790	254
mit 1 Wohnung	2 467	870	769	644	184
mit 2 Wohnungen	593	243	240	89	21
mit 3 und mehr Wohnungen	304	(116)	82	57	49
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	328	145	107	54	22
mit 1 Wohnung	204	85	(65)	(41)	13
mit 2 Wohnungen	(74)	(40)	18	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	50	20	24	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	8 642	2 559	3 188	1 930	965
2 Wohnungen	2 484	711	1 122	480	171
3 - 6 Wohnungen	876	285	290	(152)	(149)
7 - 12 Wohnungen	134	9	(35)	(68)	(22)
13 und mehr Wohnungen	36	-	4	(26)	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	968	214	378	(227)	(149)
Privatperson/-en	11 012	3 267	4 213	2 380	1 152
Wohnungsgenossenschaft	(46)	42	4	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	74	(9)	21	38	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	33	10	13	4	6
Bund oder Land	(18)	12	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(18)	7	(4)	7	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	373	95	(140)	(64)	(74)
Etagenheizung	537	218	203	85	(31)
Blockheizung	40	6	17	17	-
Zentralheizung	10 451	2 837	4 005	2 408	1 201
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	681	344	255	75	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	64	(19)	7	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12 172	47 545	307 532	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 635	5 776	43 520	2 655 042
1919 - 1948	1 863	6 879	47 962	2 307 543
1949 - 1978	6 254	23 128	141 389	7 188 157
1979 - 1986	919	4 173	25 318	1 828 250
1987 - 1990	310	1 413	8 562	736 588
1991 - 1995	499	1 951	12 017	1 153 484
1996 - 2000	324	1 866	13 117	1 434 704
2001 - 2004	163	1 226	7 663	790 074
2005 - 2008	166	874	5 940	594 658
2009 und später	(39)	259	2 044	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	12 172	47 545	307 532	18 922 618
Wohngebäude	11 796	46 299	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	11 790	46 281	298 529	18 239 634
Wohnheime	6	18	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	376	1 246	8 895	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 891	27 115	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 517	19 796	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	990	5 596	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	384	1 723	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 589	10 601	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 454	7 183	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	827	2 576	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	308	842	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 364	8 484	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 467	6 023	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	593	1 582	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	304	879	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	328	1 345	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	204	927	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	(74)	(253)	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	50	165	1 290	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	8 642	33 929	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	2 484	10 007	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	876	3 067	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	134	374	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	36	168	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	968	3 310	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	11 012	43 408	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(46)	(60)	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	74	273	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	174	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	33	(129)	928	131 832
Bund oder Land	(18)	42	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(18)	149	756	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	373	1 265	21 031	1 020 473
Etagenheizung	537	2 282	14 483	1 218 091
Blockheizung	40	180	1 852	186 429
Zentralheizung	10 451	40 549	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	681	2 859	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	410	2 875	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,4	12,1	14,2	14,0
1919 - 1948	15,3	14,5	15,6	12,2
1949 - 1978	51,4	48,6	46,0	38,0
1979 - 1986	7,6	8,8	8,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,0	2,8	3,9
1991 - 1995	4,1	4,1	3,9	6,1
1996 - 2000	2,7	3,9	4,3	7,6
2001 - 2004	1,3	2,6	2,5	4,2
2005 - 2008	1,4	1,8	1,9	3,1
2009 und später	(0,3)	0,5	0,7	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,4	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,3	97,1	96,4
Wohnheime	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,6	2,9	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	40,2	57,0	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	28,9	41,6	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	11,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	3,6	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	29,5	22,3	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	20,2	15,1	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	6,8	5,4	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	1,8	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	27,6	17,8	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	20,3	12,7	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	4,9	3,3	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	1,8	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	2,8	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,9	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(0,5)	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,4	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71,0	71,4	68,0	65,2
2 Wohnungen	20,4	21,0	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	6,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,8	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,4	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	7,0	6,9	9,3
Privatperson/-en	90,5	91,3	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,4)	(0,1)	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,0	0,4	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,3)	0,3	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,1)	0,3	0,2	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,7	6,8	5,4
Etagenheizung	4,4	4,8	4,7	6,4
Blockheizung	0,3	0,4	0,6	1,0
Zentralheizung	85,9	85,3	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	6,0	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,9	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	18 646	17 999	17 952	47	647
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 998	11 830	11 803	27	168
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 625	5 225	5 205	20	400
Ferien- und Freizeitwohnung	62	58	58	-	4
Leer stehend	961	886	886	-	75
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	443	422	411	11	21
40 - 59	1 634	1 550	1 550	-	84
60 - 79	3 557	3 441	3 435	6	(116)
80 - 99	3 909	3 732	3 705	27	177
100 - 119	2 796	2 680	2 680	-	(116)
120 - 139	2 756	2 708	2 708	-	48
140 - 159	1 697	1 647	1 647	-	(50)
160 - 179	745	736	736	-	9
180 - 199	470	461	461	-	9
200 und mehr	639	622	619	3	17
Zahl der Räume					
1 Raum	294	270	259	11	(24)
2 Räume	874	815	815	-	(59)
3 Räume	3 341	3 181	3 148	33	160
4 Räume	4 140	3 973	3 973	-	167
5 Räume	3 466	3 341	3 341	-	125
6 Räume	3 147	3 094	3 094	-	53
7 und mehr Räume	3 384	3 325	3 322	3	59
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	18 448	17 816	17 769	47	632
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(55)	(55)	(55)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(37)	(34)	(34)	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(106)	(94)	(94)	-	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	18 646	72 518	503 387	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 998	45 459	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 625	22 847	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	62	199	1 158	224 529
Leer stehend	961	3 982	29 205	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	443	2 483	16 463	2 177 061
40 - 59	1 634	5 540	47 092	7 288 734
60 - 79	3 557	12 402	94 459	9 663 142
80 - 99	3 909	13 589	96 828	6 987 435
100 - 119	2 796	11 157	73 695	4 913 194
120 - 139	2 756	11 381	73 481	4 211 779
140 - 159	1 697	7 139	45 505	2 394 089
160 - 179	745	3 436	21 626	1 117 240
180 - 199	470	2 185	13 444	686 793
200 und mehr	639	3 175	20 730	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	294	1 876	9 096	1 306 117
2 Räume	874	3 179	27 235	3 735 658
3 Räume	3 341	10 610	80 643	8 890 843
4 Räume	4 140	16 108	117 465	10 410 969
5 Räume	3 466	13 623	91 941	6 855 418
6 Räume	3 147	12 289	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	3 384	14 802	99 029	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	18 448	71 594	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(55)	438	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(37)	(113)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(106)	342	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	St. Ingbert, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	62,7	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,2	31,5	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,3	0,2	0,6
Leer stehend	5,2	5,5	5,8	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,4	3,4	3,3	5,4
40 - 59	8,8	7,6	9,4	18,0
60 - 79	19,1	17,1	18,8	23,8
80 - 99	21,0	18,7	19,2	17,2
100 - 119	15,0	15,4	14,6	12,1
120 - 139	14,8	15,7	14,6	10,4
140 - 159	9,1	9,8	9,0	5,9
160 - 179	4,0	4,7	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,4	4,4	4,1	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,6	2,6	1,8	3,2
2 Räume	4,7	4,4	5,4	9,2
3 Räume	17,9	14,6	16,0	21,9
4 Räume	22,2	22,2	23,3	25,7
5 Räume	18,6	18,8	18,3	16,9
6 Räume	16,9	17,0	15,5	10,9
7 und mehr Räume	18,1	20,4	19,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	0,6	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,5	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bexbach, Stadt	72	109	1
Blieskastel, Stadt	76	.	1
Gersheim	81	121	1
Homburg, Kreisstadt	54,6	98,2	2
Kirkel	73	115	1
Mandelbachtal	80	121	1
St. Ingbert, Stadt	69	104	2
Landkreis Saarpfalz-Kreis	67,9	.	1,5
Saarland	63	104,2	1,6
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bexbach, Stadt	68	5	26
Blieskastel, Stadt	72	6	23
Gersheim	76	5	18
Homburg, Kreisstadt	51,6	.	42,9
Kirkel	70	5	26
Mandelbachtal	76	5	19
St. Ingbert, Stadt	66	5	29
Landkreis Saarpfalz-Kreis	64,3	5,3	30,4
Saarland	59,4	5,7	34,9
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	17 002	5 842	5 204	4 325	1 361	(270)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 642	3 144	4 109	3 401	826	162
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 351	2 689	1 095	924	535	(108)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	376	342	17	6	4	7
40 - 59	1 354	966	206	(87)	(65)	30
60 - 79	3 125	1 644	801	364	268	(48)
80 - 99	3 496	1 226	1 149	709	345	67
100 - 119	2 612	659	977	753	190	33
120 - 139	2 620	484	944	933	207	(52)
140 - 159	1 631	261	548	647	(155)	20
160 - 179	719	110	227	324	(55)	3
180 - 199	454	(53)	(167)	201	33	-
200 und mehr	615	(97)	168	301	39	10
Zahl der Räume						
1 Raum	258	240	4	3	4	7
2 Räume	715	563	(71)	53	22	6
3 Räume	2 836	1 653	694	234	201	(54)
4 Räume	3 737	1 454	1 180	705	334	64
5 Räume	3 207	802	1 140	929	277	59
6 Räume	3 002	587	1 035	1 071	260	49
7 und mehr Räume	3 247	543	1 080	1 330	263	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	17 002	5 842	6 008	2 762	1 765	447	178
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 642	3 144	4 517	2 095	1 396	348	142
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 351	2 689	1 491	667	369	99	36
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	376	342	28	3	-	3	-
40 - 59	1 354	966	264	(83)	29	6	6
60 - 79	3 125	1 644	1 028	(311)	(121)	14	7
80 - 99	3 496	1 226	1 378	506	284	(81)	21
100 - 119	2 612	659	1 075	518	265	(62)	33
120 - 139	2 620	484	1 037	557	397	102	(43)
140 - 159	1 631	261	601	369	312	(56)	32
160 - 179	719	110	252	(138)	161	44	14
180 - 199	454	(53)	178	(117)	(66)	30	10
200 und mehr	615	(97)	(167)	(160)	130	49	12
Zahl der Räume							
1 Raum	258	240	15	3	-	-	-
2 Räume	715	563	(90)	31	19	9	3
3 Räume	2 836	1 653	861	211	(70)	(22)	(19)
4 Räume	3 737	1 454	1 442	551	(243)	(41)	(6)
5 Räume	3 207	802	1 294	633	357	87	(34)
6 Räume	3 002	587	1 163	638	463	(117)	(34)
7 und mehr Räume	3 247	543	1 143	695	613	(171)	82

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	17 002	4 461	1 812	10 729
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 642	3 433	1 580	6 629
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 351	1 028	(232)	4 091
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	376	(79)	3	294
40 - 59	1 354	296	58	1 000
60 - 79	3 125	895	180	2 050
80 - 99	3 496	996	374	2 126
100 - 119	2 612	756	327	1 529
120 - 139	2 620	664	343	1 613
140 - 159	1 631	399	253	979
160 - 179	719	(178)	78	463
180 - 199	454	87	85	282
200 und mehr	615	111	111	393
Zahl der Räume				
1 Raum	258	40	4	214
2 Räume	715	(119)	16	580
3 Räume	2 836	746	179	1 911
4 Räume	3 737	1 020	300	2 417
5 Räume	3 207	910	324	1 973
6 Räume	3 002	824	455	1 723
7 und mehr Räume	3 247	802	534	1 911

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Zentrale Dienste
Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus2011@lzd.saarland.de
Telefon: 0681 501-4055

Copyright

© Statistisches Amt Saarland
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

